

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

**Kennzahl:** \_\_\_\_\_

**Kennwort:** \_\_\_\_\_

**Arbeitsplatz-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Herbst  
2022**

**60046**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

**Fach:** Erziehungswissenschaften (vertieft studiert)

**Einzelprüfung:** Psychologie - Gymnasien

**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 6 Aufgaben, von denen drei gemäß untenstehender Auswahlregel zu bearbeiten sind!**

**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 4**

---

**Wichtiger Hinweis:**

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die drei Gebiete A, B und C mit jeweils zwei Aufgaben oder Tests. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, C2 usw.; **nicht** z. B. A1, A2, B1).

**Bitte wenden!**

**GEBIET A****Aufgabe A1**

Nutzung von Modellen der Informationsverarbeitung zur Unterrichtsgestaltung

Hochwertigen Unterricht zu planen und durchzuführen ist eine der zentralen Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern am Gymnasium. Entscheidungen zur Unterrichtsgestaltung können unter anderem aus Informationsverarbeitungstheorien abgeleitet werden.

1. Wählen Sie ein Modell der Informationsverarbeitung aus, aus dem Ableitungen für die Unterrichtsgestaltung möglich sind, und beschreiben Sie die Grundbegriffe und -annahmen dieses Modells!
2. Beschreiben Sie eine empirische Studie näher, die Evidenz für die Wichtigkeit von metakognitiven Lernstrategien für den Wissenserwerb liefert!
3. Ziehen Sie das oben von Ihnen gewählte Informationsverarbeitungsmodell dazu heran, Ableitungen für die Gestaltung von Unterricht am Gymnasium zu treffen!

**Aufgabe A2**

Einsatz von digitalen Medien im Unterricht

Sie haben eine Fortbildung über die Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht besucht. Die darin erworbenen Kenntnisse möchten Sie auch in Zukunft in Ihrem Unterricht integrieren, da Sie davon überzeugt sind, dass Ihre Schülerinnen und Schüler am Gymnasium vom Einsatz digitaler Medien insbesondere hinsichtlich ihres Wissens- und Fähigkeitserwerbs profitieren können.

1. Eine wichtige Theorie zum digitalen Lernen ist die Cognitive Load Theory nach Sweller (2003). Erläutern Sie diese und schildern Sie in diesem Zusammenhang mindestens einen empirischen Befund!
2. Stellen Sie für das Gymnasium mindestens zwei Szenarien dar, in denen Sie digitale Medien sinnvoll in Ihrem Unterricht einsetzen! Zeigen Sie dabei insbesondere den didaktischen Mehrwert für den Wissens- und Fähigkeitserwerb auf, der durch den Einsatz digitaler Medien entsteht!

**GEBIET B****Aufgabe B1**

## Entwicklung der Leistungsmotivation

Die Entwicklung der Leistungsmotivation nimmt entscheidenden Einfluss auf das Erleben und Verhalten von Schülerinnen und Schülern sowie auf den Lernerfolg.

1. Beschreiben Sie unter Bezugnahme auf eine psychologische Theorie, was unter „Leistungsmotivation“ verstanden wird und welche Komponenten die Leistungsmotivation beeinflussen!
2. Erläutern Sie die Entwicklung der Leistungsmotivation vom Grundschul- bis zum Jugendalter! Nehmen Sie dabei auch Bezug auf eine empirische Studie!
3. Leiten Sie aus den Theorien und empirischen Befunden Maßnahmen und Verhaltensweisen ab, mit denen Sie als Lehrkraft die Motivationsentwicklung Ihrer Schülerinnen und Schüler am Gymnasium fördern können!

**Aufgabe B2**

## Modell der Verarbeitung sozialer Information

Für eine positive Lern- und Leistungsentwicklung im Schulkontext sind soziale Interaktionskompetenzen von großer Bedeutung.

1. Beschreiben Sie ein einschlägiges Modell der Prozesse sozialer Informationsverarbeitung! Stellen Sie dar, inwiefern dieses Modell entwicklungspsychologische Aspekte berücksichtigt!
2. Erläutern Sie unter Einbezug empirischer Befunde, wie ein solches Modell helfen kann, Problemverhalten von Schülerinnen und Schülern besser zu verstehen!
3. Leiten Sie ab, wie soziale Problemlösekompetenz bei Gymnasiastinnen und Gymnasiasten auf Basis dieses Modells gefördert werden kann!



**GEBIET C****Aufgabe C1**

Diagnostik einer Lese-Rechtschreib-Störung (LRS) am Gymnasium

Sie vermuten, dass eine Ihrer Schülerinnen bzw. einer Ihrer Schüler eine Lese-Rechtschreib-Störung (LRS) aufweist.

1. Beschreiben Sie, was eine LRS kennzeichnet und welche Diagnosekriterien erfüllt sein müssen, um diese zu diagnostizieren!
2. Erläutern Sie, welche Notwendigkeiten sich daraus für den Prozess der Diagnostik einer LRS ergeben und welche weiteren diagnostischen Schritte angesichts von Komorbiditäten anzudenken sind! Stellen Sie dabei Studien dar, die eine Komorbidität nahelegen!
3. Diskutieren Sie das Diskrepanzkriterium bei der LRS-Diagnose unter Berücksichtigung der Konsequenzen für unterstützende Maßnahmen am Gymnasium!

**Aufgabe C2**

Schulische Leistungsmessung

1. Schulaufgaben und mündliche Prüfungen sind nicht-standardisierte Formen der Leistungsbeurteilung im Gymnasium. Stellen Sie aus psychologischer Sicht Vor- und Nachteile dieser Formen dar und bewerten Sie diese anhand der Testgütekriterien!
2. Gehen Sie dabei insbesondere auf das Gütekriterium der Validität ein und führen Sie dazu auch passende empirische Befunde an!
3. Zeigen Sie abschließend auf, wie Sie schulische Leistungsdiagnostik mit standardisierten Schulleistungstests im Schulalltag des Gymnasiums sinnvoll ergänzen können! Zeigen Sie dabei vor allem Vor- und Nachteile in Bezug auf die Validität!